

Beipackzettel: Wie du deinen Gottesdienst machen kannst

Setzt euch als Familie, als Ehepaar oder auch allein hin und nehmt euch ca. 30 Minuten Zeit. Startet mit einem Gebet, in dem ihr Gott einladet, zu euch zu sprechen. Lest den Text und die Fragen. Nehmt euch einen Augenblick Zeit, darüber zu diskutieren. Welche Gedanken kommen euch? Was stößt Gott bei euch an? Möchtet ihr etwas umsetzen? Sammelt eure Ideen und Gedanken; betet am Ende und bringt Gott eure Anliegen vor und segnet euch für den Alltag!

VIEL SPASS und GOTTES SEGEN

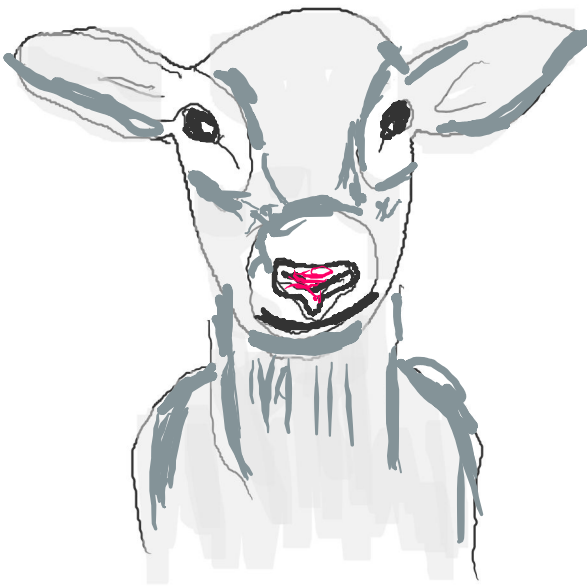
Sonntag, 18.04.2021 | EFG Flensburg | Hausgottesdienst

Thema: Der gute Hirte | Idee für eine Familienandacht @ap!

A) Start: Dankt Gott für seine Gegenwart und ladet Gottes Geist ein, zu euch zu sprechen. Lest gemeinsam die Texte für den Sonntag laut vor!

1 | WOCHENSPRUCH: >> Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben<<.

Johannes 10,11a.27-28a



2 | PREDIGTTTEXT | Hesekiel 34: Wieder empfang ich eine Botschaft vom HERRN. Er forderte mich auf: 2 »Du Mensch, richte den führenden Männern von Israel diese Worte aus! So spricht Gott, der HERR: Wehe euch, ihr Führer Israels! Ihr solltet für mein Volk wie Hirten sein, die ihre Herde auf eine gute Weide führen. Aber ihr sorgt nur für euch selbst. 11 Denn so spricht Gott, der HERR: »Von nun an will ich mich selbst um meine Schafe kümmern und für sie sorgen. 12 Wie ein Hirte seine Herde zusammenbringt, die sich in alle Richtungen zerstreut hat, so werde auch ich meine Schafe wieder sammeln. Ich rette sie aus all den Orten, wohin sie an jenem dunklen, schrecklichen Tag vertrieben wurden. 13 Aus fremden Völkern und Ländern führe ich sie heraus und bringe sie wieder in ihr Land. Dort

lasse ich sie weiden, in den Bergen, an den Flüssen und in den Tälern. 14 Ja, ich gebe ihnen gute und saftige Weideplätze auf Israels hohen Bergen, wo sie sich lagern und satt fressen können. 15 Ich selbst werde ihr Hirte sein und dafür sorgen, dass sie in Ruhe und Sicherheit leben können. Das verspreche ich, Gott, der HERR. 16 Ich suche die verloren gegangenen Schafe und bringe alle zurück, die sich von der Herde entfernt haben. Wenn sich eines der Tiere ein Bein gebrochen hat, will ich es verbinden, und den kranken helfe ich wieder auf. Die fetten und starken Tiere aber lasse ich nicht aus den Augen! Denn ich bin ein Hirte, der gut und gerecht mit seinen Schafen umgeht. 31 Ja, ihr seid meine Herde, und ich bin der HERR, euer Gott; ich führe euch auf gute Weide. Darauf könnt ihr euch verlassen!«

B) Austauschrunde

1 | Kurze Erläuterung zu den Bibeltexten: Der Wochenspruch greift die Ankündigung des Propheten Hesekiel auf. Jesus identifiziert sich mit dem Hirten. Und es kommt die besondere Beziehung zwischen Hirten und Schafen zum Ausdruck: es ist nicht bloß eine Arbeitsbeziehung; der Hirte kennt seine Schafe, erlöst sein Leben für sie (was wir an Ostern gerade gefeiert haben) und die Schafe kennen ihn, hören seine Stimme inmitten aller anderen Stimmen um sie herum. So ist es ihnen möglich, dem guten Hirten zu folgen. Der Prophet Hesekiel prangert schlimme Zustände in Israel an. Die Führer des Volkes, ob politisch oder religiös haben alle nur an den eigenen Vorteil gedacht, ihre Macht ausgebaut auf Kosten des Volkes. Statt es zu fördern und zu



schützen haben sie es ausgebeutet, sich übereinander herfallen lassen (fette gegen schwache Schafe), sie verwahrlosen lassen. Gott stellt sich seinem Volk anders vor: er will sorgen, leiten und schützen, damit Leben gelingt. Es ist für uns eine Prophetie auf die Zeit, die mit Jesus angebrochen ist. Gott will für uns sorgen, mit uns Gemeinschaft haben und ein Friedensreich aufbauen, das sich abhebt von allen Reichen dieser Welt, die wir kennen. Bei Gott finden wir Ruhe, Frieden und Geborgenheit. Ein Schaf zu sein bedeutet hier, als Kind Gottes zu leben, in Gemeinschaft mit dem Vater im Himmel zu sein, der dich versorgt, für dich da ist und aus dem alles Leben kommt. Bei ihm bist du an der Quelle.

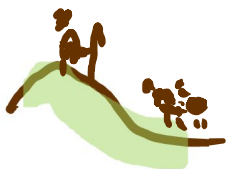
2 | Jetzt kommst du: Fragen zu den Texten

- Bei Schafen denken wir oft an dumme oder hilflose Tiere. Was verbindest du mit dem Bild der Schafe?
- Jesus stellt klar, dass er dieser gute Hirte ist, der angekündigt wurde. Wie erlebst du Jesus?
- Zu einer Beziehung gehören immer zwei. Gott ist es wichtig dich zu hören, aber auch, dass du ihn hörst. Wie erlebst du das?
- An welchen Stellen möchtest du mehr von Jesus verstehen und hören?



3 | Abschlussgedanke: Der gute Hirte und die Schafe

Fangen wir mal bei den Schafen an. Nicht immer stehen sie für das, was wir gerne verkörpern würden. Wenn man schon mit Symbolen der Tierwelt verglichen wird, dann doch lieber mit einem Löwen, einem Adler, oder vielleicht Delfinen. Aber Schafe? Für die Menschen der Bibel gehörten sie unbedingt zum Alltagsbild dazu. Mit Schafen verbanden sie nicht in erster Linie deren Schwäche, sondern ihr unbedingtes Vertrauen zu dem Hirten. Wenn man dem Hirten nicht vertrauen kann, dann wird es für das Schaf eng. Genau darum geht es; Gott ist vertrauenswürdig. Ihm dürfen wir uns bedingungslos anvertrauen. Und damit sind wir bei Jesus, dem guten Hirten: Wir alle kennen den Psalm 23. Viele Generationen haben diesen Psalm auswendig gelernt. Aber es ist ein Unterschied, ob man den Hirten kennt, von dem der Psalm berichtet. Stelle dir Jesus doch vor, wenn du diesen Psalm betest; Situationen, in die du ihn mit hineinnimmst. Denn alles was dort steht, meint Jesus ganz genau so für dich:



Ein Psalm Davids. Der Herr ist mein Hirte, ich habe alles, was ich brauche. 2 Er lässt mich in grünen Tälern ausruhen, er führt mich zum frischen Wasser.

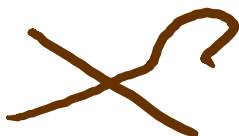
3 Er gibt mir Kraft. Er zeigt mir den richtigen Weg um seines Namens willen.

4 Auch wenn ich durch das dunkle Tal des Todes gehe, fürchte ich mich nicht, denn du bist an meiner Seite. Dein Stecken und Stab schützen und trösten mich.

5 Du deckst mir einen Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du nimmst mich als Gast auf und salbst mein Haupt mit Öl. Du überschüttetest mich mit Segen.

6 Deine Güte und Gnade begleiten mich alle Tage meines Lebens, und ich werde für immer im Hause des Herrn wohnen. | Neues Leben.

Die Bibel



C) Abschluss: bete für das, was Gott dir heute (neu) gezeigt hat, wofür möchtest du ihm danken, worum möchtest du ihn bitten?

Segensbitte: Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden!<